

# Wie schön blüht uns der Maien

Text: nach Georg Forster 1549  
 Melodie: nach Ernst Scheele 1619  
 Satz: John Høybye (\*1939)

1. Wie schön blüht uns der Mai - - en, der  
 2. Bei ihr, da wär ich ger - - ne, bei  
 3. Wollt Gott, ich fänd im Gar - - ten drei

1. Wie schön blüht uns der Mai - - en, der Som - mer fährt da -  
 2. Bei ihr, da wär ich ger - - ne, bei ihr, da wär mirs  
 3. Wollt Gott, ich fänd im Gar - - ten drei Ro - sen auf ei - nem

Som - mer fährt da - hin, mir ist ein schön' g - frau - n ge  
 ihr, da wär mirs wohl, sie ist mein Mor - g - ster - n gflält  
 Ro - sen auf ei - nem Zweig, ich woll - te auf sie war - te ein

hin, mir ist ein schön' Jun - g - läu - lein ge -  
 wohl, sie ist mir Mor - g - ne, gfällt  
 Zweig, ich woll - te auf sie war - te ein

Bei ihr, da wär mir wohl, wenn  
 hat ein' ro - ten Mund, könnt  
 Das Mor - gen - rot ist weit, es

ich nur an sie den - ke, mein Herz ist freu - den - voll.  
 ich sie da - rauf küs - sen, mein Herz würd mir ge - sund.  
 streut schon sei - ne Ro - sen; a - de, mein' schö - ne Maid!

wohl, wenn ich nur an sie den - ke.  
 Mund, könnt ich sie da - rauf küs - sen.  
 weit, es streut schon sei - ne Ro - sen.